

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreibung einer **Jugendeinrichtung** in Burg

August 2019

## Vorwort

Gegenstand der Auswertung ist das Interessenbekundungsverfahren für die Betreibung einer Jugendeinrichtung in Burg, veröffentlicht am 23. März 2019 und ist darauf gerichtet einen Träger für das ab 2021 fertig gestellte Objekt „Freibank – ehemaliger Schlachthof“ in der Blumenthaler Straße 35d in 39288 Burg zu finden. Interessierte Träger waren gebeten, ihr Interesse an der Übernahme der Trägerschaft für die Jugendeinrichtung gegenüber der Stadt Burg bis zum Abgabetermin, 23. April 2019, zu bekunden und konzeptionell zu untersetzen. Die Ausgangsbedingungen und Grundlagen sowie die Merkmale des Objektes sind im Interessenbekundungsverfahren beschrieben.

## Vorliegende Interessenbekundungen

- 1) Jugendwerk Rolandmühle gGmbH  
Kanalstraße 1 in 39288 Burg  
persönliche Abgabe am 18. April 2019 im Sachgebiet Kultur, Bildung und Soziales
- 2) Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.  
Schönebecker Straße 82-84 in 39104 Magdeburg  
persönlicher Posteinwurf am 23. April 2019

Das Cornelius-Werk Diakonische gGmbH, Parchauer Chaussee 1A in 39288 Burg trat im Vorhinein als Interessent auf, verzichtete jedoch auf die Einreichung einer Interessenbekundung.

## Inhaltliche Bewertung

Die inhaltliche Bewertung teilt sich in die folgenden 3 Teile:

- formelle Bewertung
- materielle Bewertung
- Ergebnis

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

## Formelle Bewertung

Die formelle Bewertung erfasst, ob alle erforderlichen Voraussetzungen seitens des Interessenten bestehen sowie, ob alle im Interessenbekundungsverfahren geforderten Unterlagen fristgerecht eingereicht worden:

Die Abgabefrist, 23. April 2019, wurde von beiden Interessenten gewahrt. Eine einfache Ausführung in Papierform liegt jeweils vor.

Folgenden Unterlagen waren nach 6. Inhalt (Checkliste) einzureichen:

- Anerkennung nach § 75 Abs. 1 SGB VIII
- pädagogisches Konzept / inhaltliche Schwerpunkte
- Finanzierungskonzept
- Personalkonzept
- Raumkonzept

Darüber hinaus sollte die Interessenbekundung folgende Angaben enthalten:

- Informationen zum Unternehmen unter Benennung von Ansprechpartnern und Angaben zur Gesellschaftsform
- Angabe von adäquaten Referenzobjekten
- Informationen über Erfahrungen und Kompetenzen

## Übersicht über das Vorliegen der Unterlagen und Voraussetzungen

<b>Unterlagen/ Voraussetzungen</b>	<b>Jugendwerk Rolandmühle gGmbH</b>	<b>Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.</b>
Anerkennung nach § 75 Abs. 1 SGB VIII	vorliegend	vorliegend
pädagogisches Konzept / inhaltliche Schwerpunkte	vorliegend	vorliegend
Finanzierungskonzept	vorliegend	vorliegend
Personalkonzept	vorliegend	vorliegend
Raumkonzept	vorliegend	vorliegend
Informationen zum Unternehmen, Benennung von Ansprechpartnern, Angaben zur Gesellschaftsform	vorliegend	vorliegend
Angabe von adäquaten Referenzobjekten	vorliegend	vorliegend
Informationen über Erfahrungen und Kompetenzen	vorliegend	vorliegend

Formell erfüllen beide Interessenten die geforderten Voraussetzungen.

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

## Materielle Bewertung

Die materielle Bewertung befasst sich im Kern, entsprechend der Ausschreibung: „*Kreative und offene Angebote mit einer Gewichtung im Interesse der Kinder und Jugendlichen sind wünschenswert*“, mit den inhaltlichen Vorstellungen zur Betreuung der Jugendeinrichtung und vergleicht die eingereichten pädagogischen Konzepte mit deren inhaltlichen Schwerpunkten unter Berücksichtigung der jeweiligen Raumkonzeption.

Ferner folgt eine finanzielle Bewertung. Hierbei finden das Finanzierungskonzept sowie das Personalkonzept Berücksichtigung.

Es finden insbesondere die Kriterien für die inhaltliche Prüfung und Bewertung der Interessenbekundungen entsprechend Nr. 8 der Ausschreibung Anwendung:

- Umsetzbarkeit des pädagogischen Konzeptes
- Kooperation und Synergien
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

## Jugendwerk Rolandmühle gGmbH

### pädagogisches Konzept

#### Allgemein

- Zusammenarbeit / Partizipation mit dem Standort Soziokulturelles Zentrum (SoKuZ), A.-Bebel-Straße 32 in Burg
- Mitgestaltung bei der Namensgebung

#### inhaltlichen Vorstellungen

- Offene Angebote
- Projektarbeit
- Jugendberatung
- Fahrradwerkstatt
  
- Treffs,
- Workshops,
- Gruppenaktivitäten,
- Ferienfahrten,
- politische Aktionen,
- Informationsangebote
- Medienbildung

#### inhaltliche Schwerpunkte

- Jugen\*arbeit
- Medienkompetenz
- Boxprojekt STAND UP 2.0

#### Umsetzbarkeit des pädagogischen Konzeptes

Die Umsetzbarkeit wird als effektiv und zielführend, insbesondere durch die Ergänzung zum SoKuZ erachtet. Durch die Erweiterung der Angebote des SoKuZ in den Standort in der

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

Blumenthaler Straße wird ein erweitertes Angebot geschaffen, verknüpft mit den Synergien der Netzwerkstellen.

## Kooperation und Synergien

Die enge Zusammenarbeit mit dem SoKuZ stellt einen wesentlichen Vorteil für die Arbeit der Jugendeinrichtung dar. Beide Einrichtungen können voneinander partizipieren. Die Leitung und Führung der Einrichtungen aus einer Hand hat Vorteile für die Kommunikation und Interaktion der Jugendbegegnungsstätte mit dem SoKuZ und kann von ihrem Know-how profitieren.

## Raumkonzeption

Die Kinder- und Jugendarbeit soll sich auf die komplette untere Etage sowie auf einen Raum in der oberen Etage beschränken.

In der unteren Etage ist angedacht im Foyer einen offenen Willkommensbereich zu schaffen, welcher an eine Begegnungsküche als zentralen Raum neben dem Büro grenzt und einen Zugang zur „Ladestation“ schafft. Die Ladestation beinhaltet einen Multifunktionsraum mit „Chill out Aeea“ und Bewegungsecke, unterteilt durch eine mobile Trennwand.

Das Obergeschoss soll mit einem Raum als Medienraum sowie für Beratungsgespräche genutzt werden, welcher durch eine mobile Trennwand unterteilt werden kann.

Für die weiteren Räume ist vorgesehen die Netzwerkstelle „AKKU“, sowie die Netzwerkstelle „Frühe Hilfen – Kinderschutz“ Jerichower Land zu integrieren.

## Personalkonzept

Vorgesehen sind insg. 1,875 VzÄ untergliedert in 1,5 VzÄ pädag. Personal sowie 0,25 VzÄ Reinigungskraft und 0,125 techn. Personal mit insg. 83.620,41 Euro für die Durchführung der Kinder- und Jugendarbeit. Unterstützt werden diese durch einen punktuellen Fachkräfteanteil von 0,5 VzÄ aus dem internen Netzwerk der Jugendwerk Rolandmühle gGmbH, hier durch die Streetworkerin, die Koordinatorin des Mädchen- und Frauenzentrums TEA Treff und die Mitarbeiterin des Jugendtreffs U27. Weiter werden Honorarkräfte zu speziellen Themen wie z.B. Box- und Respekt-Trainer für „STAND UP 2.0“ sowie durch Praktikanten und Ehrenamtler unterstützen.

Insgesamt 5 Mitarbeiter (1 MA Empfangsbereich Assistenz, 4 päd. MA) sind für die Netzwerkstelle „AKKU“, sowie die Netzwerkstelle „Frühe Hilfen – Kinderschutz“ Jerichower Land vorgesehen.

## Finanzierungskonzept

Das Jugendwerk Rolandmühle gGmbH stellt inkl. der personellen Untersetzung zur Betreuung des Objektes Kosten i.H.v. 114.211,09 Euro in Aussicht, wovon 4.605,00 Euro an Mieteinnahmen für die Netzwerkstellen abzusetzen sind und 28.438,62 an Drittmitteln des Landkreises Jerichower Land zur Finanzierung beitragen sollen. Somit besteht ein Zuschussbedarf i.H.v. voraussichtlich **81.167,47 Euro**.

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

## Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Nachhaltigkeit durch die Besetzung mit 1,5 VzÄ sowie der punktuellen Unterstützung von 0,5 VzÄ aus dem internen Netzwerk der Jugendwerk Rolandmühle gGmbH, wird als ausreichend angesehen.

Es bestehen keine Einschränkungen bei der möglichen Angebotsvielfalt sowie bei den geplanten Öffnungszeiten Montag – Freitag 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr sowie am Wochenende bei Projekten und Veranstaltungen.

Auch grundsätzliche Bedenken bei der Absicherung von Urlaub und längerer Krankheit eines päd. Mitarbeiters/in können ausgeschlossen werden.

## Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.

### pädagogisches Konzept

#### Allgemein

- Kooperation AWO Nachbarschaftstreff, Schartauer Straße 48 in Burg
- Mitgestaltung bei der Planung des Objektes

#### inhaltlichen Vorstellungen

- Offene Angebote
- Medienbildung
- Ausgestaltung der Gemeinschaftsküche
- Fahrradwerkstatt
- Veranstaltungen, auch kleinere Konzerte
- Thekenbetrieb für Jugendliche
  
- Gemeinsame Ausflüge und Fahrten
- Bandproberaum
- Kreativwerkstatt
- Tischtennis, -kicker, Billard
- Siebdruckworkshop, Buttonwerkstatt, Graffitiworkshop, Zukunftswerkstatt, gesunde Ernährung, Natur- und Erlebnisangebote, Besuche Kletterpark und Kanufahrten, Workshops zu sozialen Medien, Angebote zur Berufsorientierung, Bildungsfahrten, Angebote zur politischen Bildung

#### Perspektivisch:

- Musik- und Tanzräume
- Kunsträume
- Konzerte, Tanzaufführungen
- Ausstellungen

#### inhaltliche Schwerpunkte

- Offener Jugendclub
- Mobile und Aufsuchende Arbeit (Streetwork)

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

## Umsetzbarkeit des pädagogischen Konzeptes

Es wird inhaltlich ein „rundes“ pädagogisches Konzept bestückt mit tollen Ideen dargelegt, welches eine Ergänzung und Bereicherung für Jugendliche in der Stadt Burg darstellt. Die Umsetzbarkeit wird in Anbetracht der festen personellen Ausstattung zwar als knapp bemessen empfunden, soll jedoch etappenweise durch gute Arbeit aufgebaut werden. Es wird in Aussicht gestellt die Einrichtung bei steigender Besucherzahl mit weiteren Stellenanteilen zu untersetzen.

## Kooperation und Synergien

Die vielfältigen Kooperationen, insbesondere ist hier die örtliche Vertretung durch den AWO Nachbarschaftstreff hervorzuheben, sind auch unter Berücksichtigung des „erweiterten Lebensraumes“ von Jugendlichen bis nach Magdeburg hinein sehr gut. Magdeburg ist auch von älteren Minderjährigen mit dem Zug eigenständig erreichbar und damit ein attraktiver Ort für Ausflüge und Unternehmungen. Geplante Synergien mit der Schulsozialarbeit sowie im Bereich Streetwork erscheinen zielführend für die Etablierung der Einrichtung durch den sich vorstellenden Träger.

## Raumkonzeption

Die Raumkonzeption soll in Zusammenarbeit mit Jugendlichen u.a. in Ideenworkshops und einer Zukunftswerkstatt entstehen. Der Ausgestaltung sind jedoch aufgrund bestehender baulicher Rahmenbedingungen Grenzen gesetzt.

## Personalkonzept

Vorgesehen sind insg. 3 VzÄ untergliedert in 1 VzÄ pädag. Personal sowie 2 VzÄ Freiwilligendienstler mit insg. 54.279,23 Euro für die Durchführung der Kinder- und Jugendarbeit. Für Urlaubs- und Krankheitsvertretung des päd. Mitarbeiters ist vorgesehen, zur Überbrückung für einen begrenzten Zeitraum adäquates Personal aus anderen Arbeitsbereichen der AWO zur Verfügung zu stellen. Unterstützt werden soll das Personal durch Berufspraktikanten Erzieher/in oder Studiengang soziale Arbeit, durch Honorarkräfte nach Bedarf für Workshops und Angebote, durch Freiwilligendienstler, durch Arbeitsgelegenheiten über das Arbeitsamt/Jobcenter sowie durch Ehrenamtler mit Jugendteiler-Card.

## Finanzierungskonzept

Das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V. stellt inkl. der personellen Untersetzung zur Betreuung des Objektes Kosten i.H.v. 86.339,23 Euro in Aussicht, wovon 13.200 Euro an Eigenmitteln des Trägers bzw. Kostenübernahmen durch Dritte abzusetzen sind und **73.139,23 Euro** für die Stadt Burg verbleiben.

Insofern analog im weiteren 28.438,62 an Drittmitteln des Landkreises Jerichower Land zur Finanzierung beitragen würden, bestünde ein Zuschussbedarf i.H.v. voraussichtlich 44.700,61 Euro.

# Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

## Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Nachhaltigkeit wird durch die Besetzung mit 1 VzÄ als knapp bemessen empfunden. Die in Aussicht gestellte durch gute Arbeit etappenweise Anpassung der Stellenanteile bei steigender Besucherzahl wird jedoch als positiv empfunden. So wird in der Startphase das Defizit minimiert und durch die avisierte Evaluation nach 1 bis 1,5 Jahren gefestigt.

Die Öffnungszeiten Montag bis Sonnabend 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr können mit der geplanten Stellenbemessung umgesetzt werden. Jedoch müssen Einschränkungen bei der Absicherung von Urlaub und längerer Krankheit des/r päd. Mitarbeiters/in durch den Träger kompensiert werden.

## Übersicht

	Jugendwerk Rolandmühle gGmbH	Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.
pädagogisches Konzept	Zur Erfüllung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Burg geeignet	Zur Erfüllung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Burg geeignet
Raumkonzeption	Detailliertes Konzept inkl. Einmietung von Dritten zur Zuschussreduzierung	Zusammenarbeit mit Jugendlichen im Rahmen bestehender baulicher Rahmenbedingungen
Personalkonzept	1,5 VzÄ pädag. Personal +0,5 VzÄ aus internen Netzwerk 0,25 VzÄ Reinigungskraft 0,125 techn. Personal 83.620,41 Euro	1 VzÄ pädag. Personal 2 VzÄ Freiwilligendienstler  54.279,23 Euro
Finanzierungskonzept	- 114.211,09 Euro + 4.605,00 Euro Mieteinnahmen + <u>28.438,62 Drittmittel</u> <b>- 81.167,47 Euro</b>	- 86.339,23 Euro + <u>13.200 Euro Eigenmittel</u> <b>- 73.139,23 Euro</b>  (+ <u>28.438,62 Drittmittel</u> - 44.700,61 Euro)

## Empfehlung

Das Ergebnis dieser Auswertung berücksichtigt die konzeptionellen Vorstellungen, die betriebswirtschaftlichen Aspekte sowie die Angebotsvielfalt und Trägerpluralität in der Stadt Burg.

Die konzeptionellen Vorstellungen beider Träger sind sehr umfangreich, voller Ideen und damit vielversprechend. Eine Empfehlung für ein Konzept wird nicht ausgesprochen. Beide Konzepte sind zur Erfüllung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Burg geeignet.

Die betriebswirtschaftlichen Aspekte sprechen rein nach den voraussichtlichen Kosten für das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V., wobei hier wie bereits beschrieben die Vorteile durch die stärkere personelle Untersetzung der Jugendwerk Rolandmühle gGmbH berücksichtigt werden müssen.

## Auswertung Interessenbekundungsverfahren für die Betreuung einer Jugendeinrichtung in Burg

---

Bei der Angebotsvielfalt ist zu berücksichtigen, dass das Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V. nach der Trägerpluralität eine Ergänzung darstellen würde, jedoch die Jugendwerk Rolandmühle gGmbH mit der seit Jahren bestehenden sehr guten Zusammenarbeit in Burg einen sehr guten Ruf genießt.

Alexander Tippelt,  
Sachgebietsleiter Kultur, Bildung und Soziales